

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 17. Februar 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

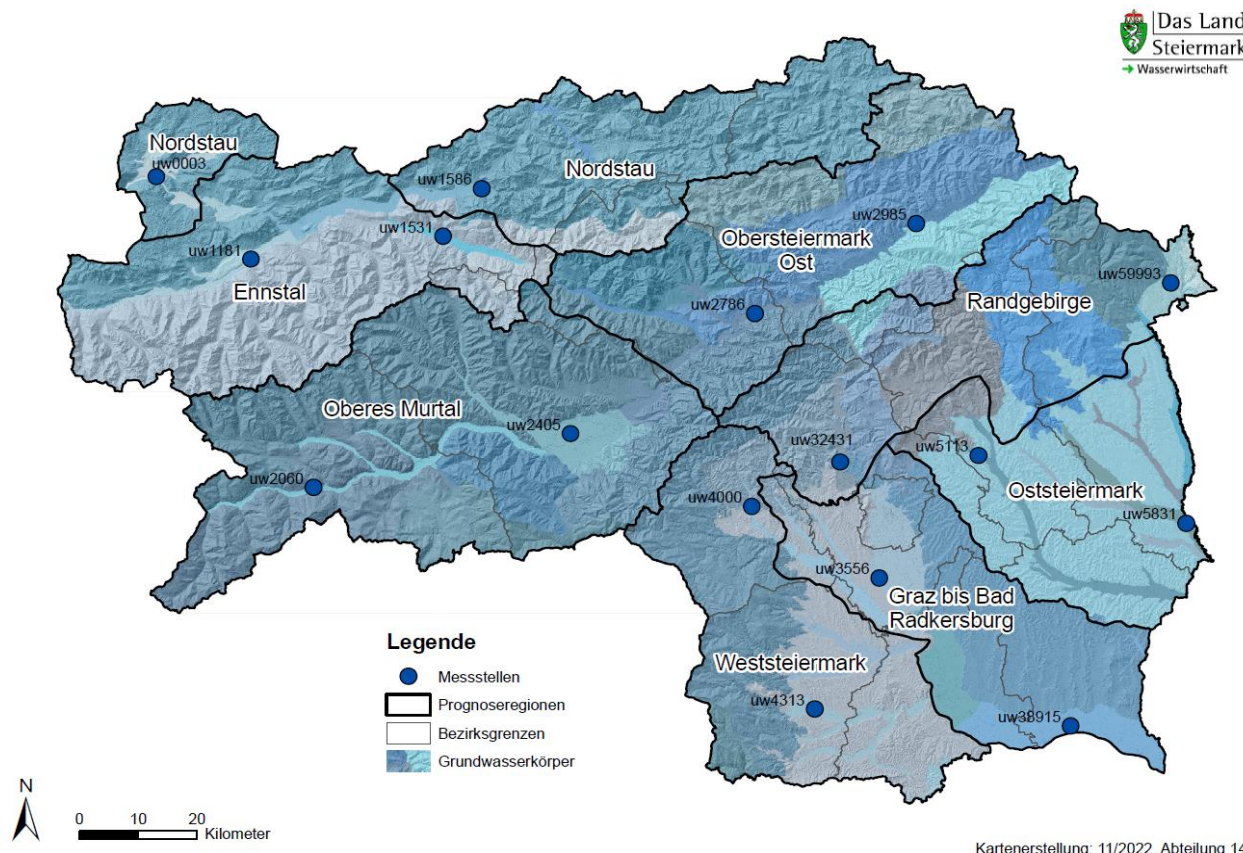
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR],
Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR],
Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR]
Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR],
Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR],
Gebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR],
Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche
(D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2),
Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

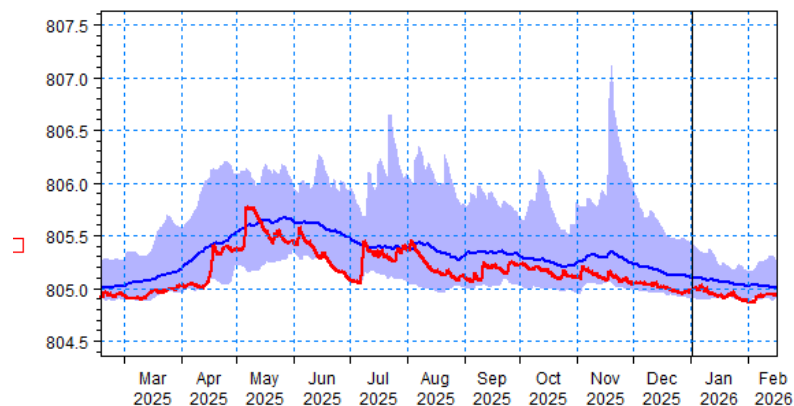
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



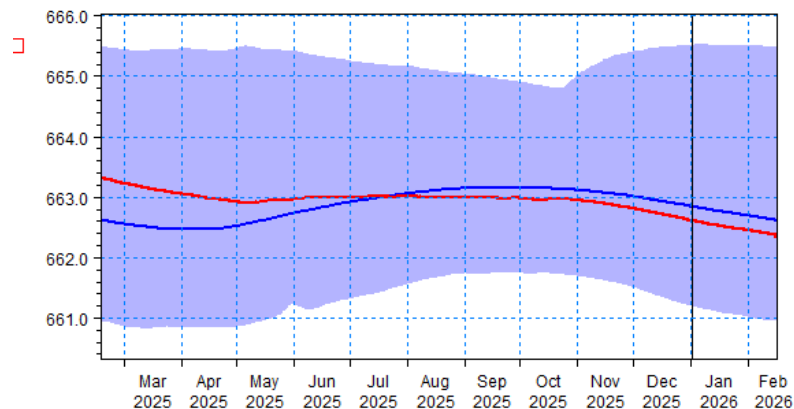
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

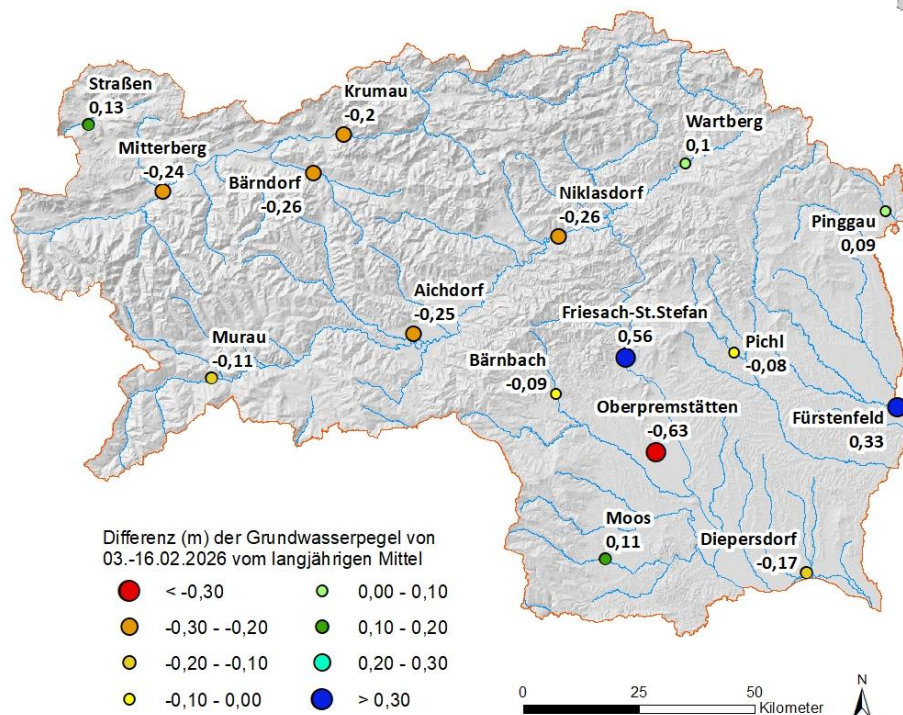
Dienstag, 17. Februar 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,11m in Murau und -0,25m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

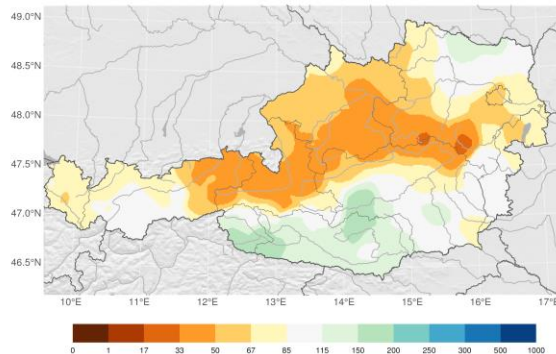
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 17. Februar 2026



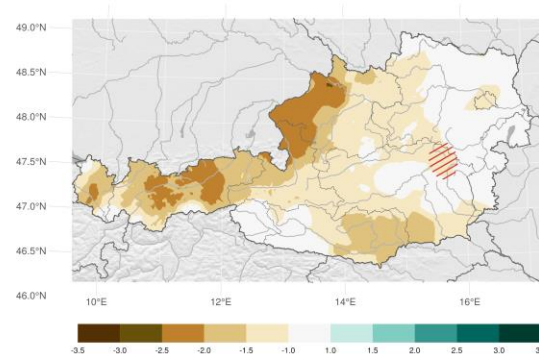
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



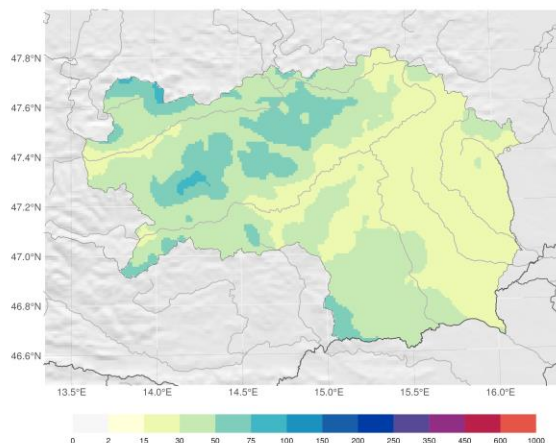
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.23



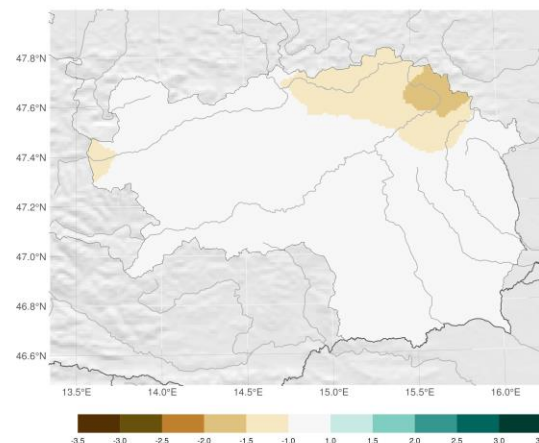
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 35.67 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.46



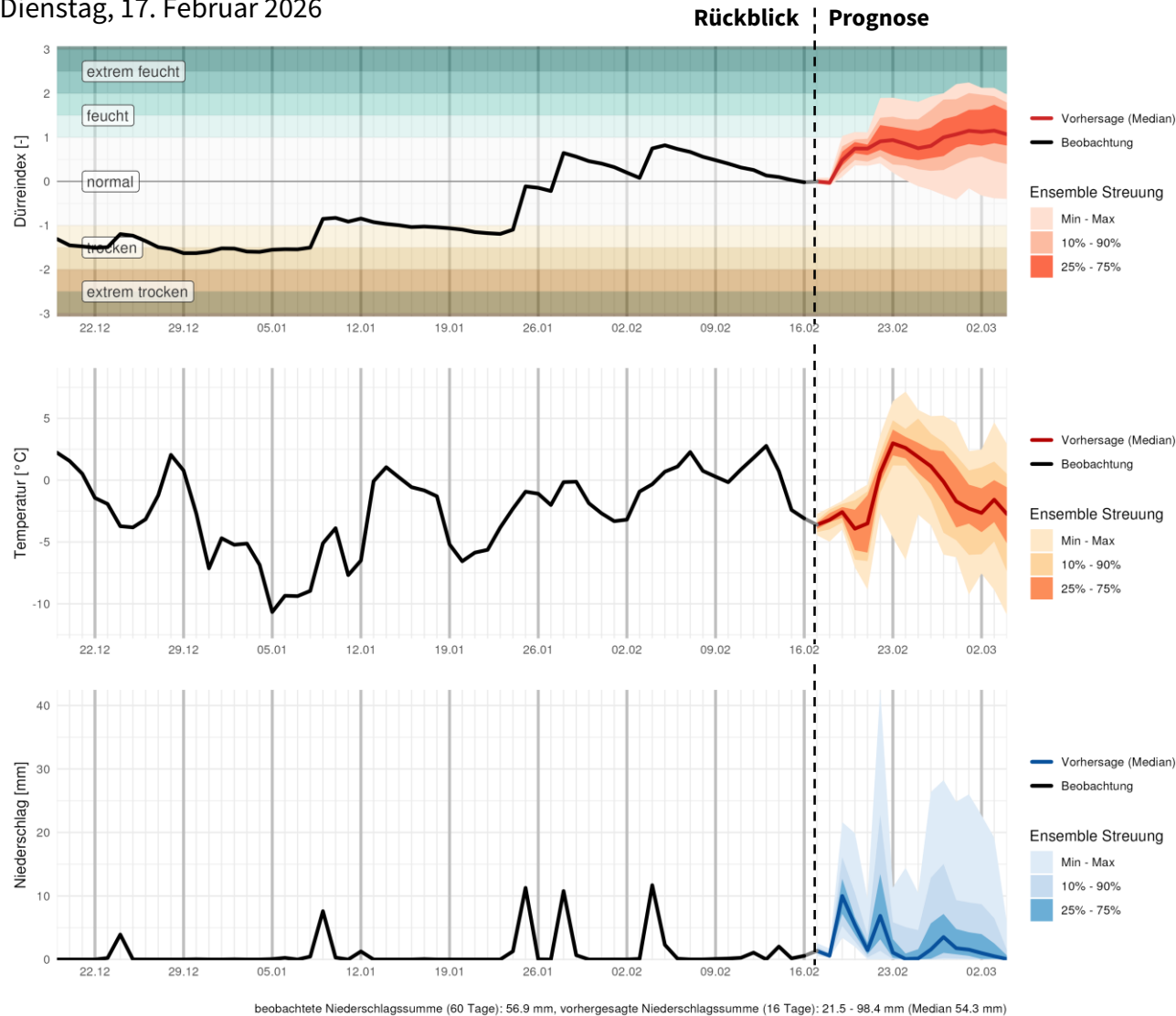
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel im Mittel in der Steiermark rund 36 mm Niederschlag, am meisten Regen und Schnee gab es mit bis zu 75 mm in den Niederen Tauern und im Toten Gebirge. Bis zu 50 mm fielen auch von der Turrach bis zum Zirbitzkogel und hin zu Koralpe und Soboth. Klimatologisch betrachtet war die Niederschlagsmenge vor allem nördlich des Alpenhauptkammes deutlich unterdurchschnittlich, an der Grenze zu Kärnten sogar leicht überdurchschnittlich. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert verbreitet im neutralen Bereich, nur ganz im Nordosten ist der Dürreindex leicht negativ. Über 365 Tage gesehen liegt die Steiermark weiterhin vielerorts im zu trockenen Bereich, im Bereich der Weststeiermark war es sogar deutlich zu trocken.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 17. Februar 2026



Zusatzinformationen

Im Oberen Murtal war es um den Jahreswechsel zu trocken, ab dem 8.1. fiel immer wieder etwas Schnee und der Dürreindex kam Ende Jänner wieder in den neutralen Bereich, wo er bis Mitte Februar auch verblieb. Bis zum Ende des Monats sollte es erneut zu Niederschlagsereignissen von Süden kommen und der Dürreindex wird auch weiterhin im neutralen bis feuchten Bereich verbleiben.



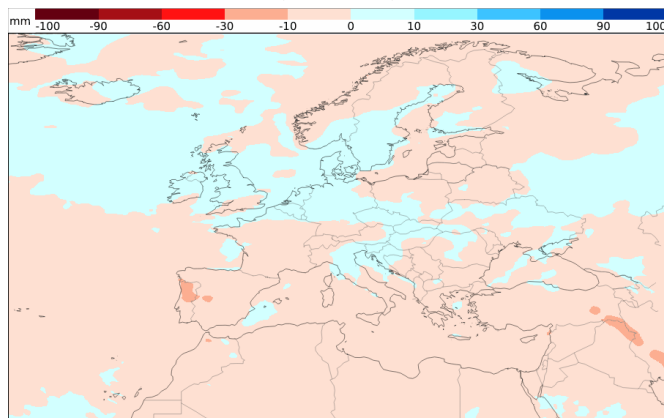
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 17. Februar 2026



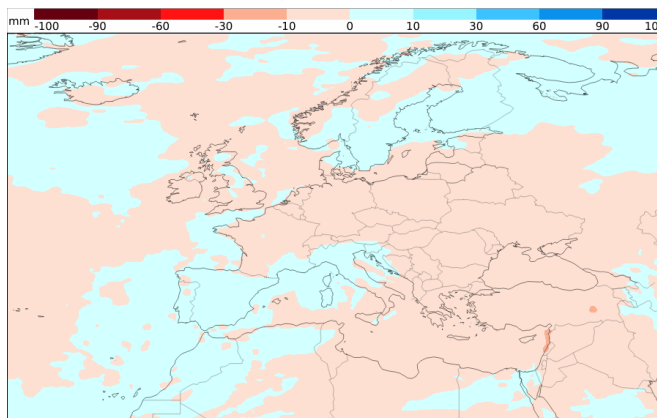
Niederschlagsentwicklung 02.03. - 09.03.

(Woche 3)



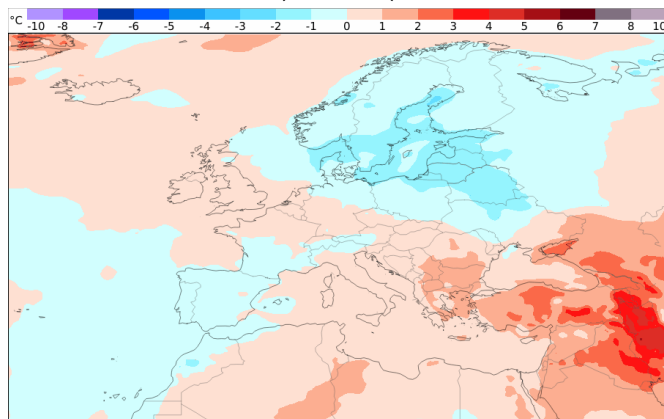
Niederschlagsentwicklung 09.03. - 16.03.

(Woche 4)



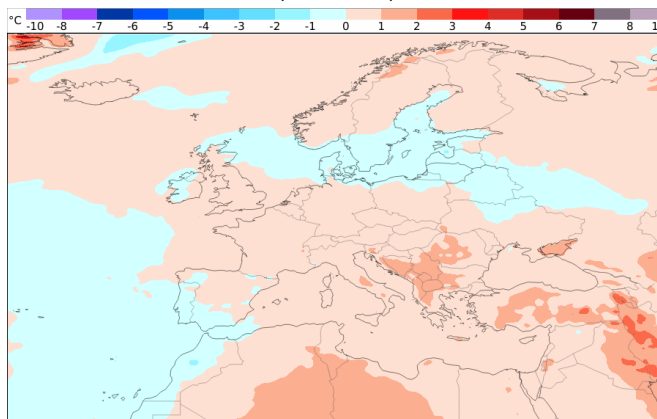
Temperaturentwicklung 02.03. - 09.03.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 09.03. - 16.03.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Ausgeglichene Niederschlags- und Temperaturverhältnisse sollte es in der ersten Märzwoche geben, die zweite Märzwoche dürfte dann etwas zu warm und zu trocken verlaufen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).